

## Einundzwanzigste Sitzung Vingt-et-unième séance

Donnerstag, 11. März 1999  
Jeudi 11 mars 1999

08.00 h

Vorsitz – Présidence: Heberlein Trix (R, ZH)

**Präsidentin:** Ich erkläre die Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung als eröffnet.

Die Mitglieder beider Räte sind reglementsgemäss zur heutigen Sitzung eingeladen worden. Die Tagesordnung ist Ihnen mit dem Sessionsprogramm zugestellt worden.

Die absolute Mehrheit der Mitglieder des Ständerates und des Nationalrates ist anwesend. Die Vereinigte Bundesversammlung ist somit verhandlungs- und beschlussfähig.

## Bundesrat Conseil fédéral

### Rücktritt von Herrn Bundesrat Arnold Koller Démission de M. Arnold Koller, conseiller fédéral

*Huber Annemarie, Generalsekretärin der Bundesversammlung, verliest folgendes Rücktrittsschreiben:*

*Huber Annemarie, secrétaire générale de l'Assemblée fédérale, donne lecture de la lettre de démission suivante:*

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte,

Die Vereinigte Bundesversammlung hat mich am 10. Dezember 1986 in den Bundesrat gewählt und danach das Mandat wiederholt erneuert. Heute gebe ich Ihnen, meine Damen und Herren National- und Ständeräte, das Amt zurück. Ich erkläre hiermit meinen Rücktritt aus dem Bundesrat auf den 30. April 1999.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich vor allem danken. Mein herzlicher Dank geht an alle Wählerinnen und Wähler, die mir Vertrauen geschenkt, und an die unzähligen Menschen, die mich bei der Ausübung des hohen Amtes unterstützt haben. Unserem Land wünsche ich für die Zukunft Glück und Gottes Segen.

Empfangen Sie, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, 13. Januar 1999

Arnold Koller

**Präsidentin:** Wir verabschieden uns heute von den Herren Bundesräten Arnold Koller und Flavio Cotti, deren Bundesratskarriere zahlreiche Ähnlichkeiten aufweist: Beide wurden am 10. Dezember 1986 im ersten Wahlgang in den Bundesrat gewählt. Beide haben zwei Departemente geleitet, und beide hatten zweimal das Amt des Bundespräsidenten inne. Bundesrat Arnold Koller wurde an einem denkwürdigen Urnengang in den Nationalrat gewählt. Denkwürdig deshalb, weil an jenem Tag, dem 6. Juni 1971, zum ersten Mal in der Schweizergeschichte Frauen an einer eidgenössischen Wahl teilnehmen konnten. Die Appenzell-Innerrhoderinnen, die in der Schweiz für kantonale Vorlagen bekanntlich als letzte das Stimmrecht erhielten, waren somit paradoxerweise die ersten, die ihre Stimme an einer eidgenössischen Wahl abgeben konnten.

Arnold Koller trat im Nationalrat die Nachfolge des in den Ständerat gewählten Raymond Broger an. Er erwies sich sehr bald als brillanter Parlamentarier, der immer wieder auch persönliche Akzente zu setzen wusste. Mit seiner sorgfältigen und juristisch fundierten Arbeit befruchtete er zahlreiche Kommissionen, so die Aussenpolitische Kommission, die Kommission für Wissenschaft und Forschung, die Militärkommission, die Finanzkommission und rund 80 Ad-hoc-Kommissionen. Arnold Koller präsidierte auch die Kommission, welche den Verfassungsartikel über Radio und Fernsehen auszuarbeiten hatte. Von 1980 an präsidierte er während vier Jahren die CVP-Fraktion. 1984/85 amtierte er mit viel Geschick als Nationalratspräsident.

Als es darum ging, Kurt Furgler im Bundesrat zu ersetzen, zögerte die Bundesversammlung nicht lange: Arnold Koller, Bürger von St. Gallen, aus Appenzell Innerrhoden, dem Kanton seiner Wahl und seines Herzens, wurde im ersten Wahlgang mit 180 Stimmen glanzvoll gewählt.

Bundesrat Koller stand von 1987 bis 1989 dem Eidgenössischen Militärdepartement vor. In dieser Zeit fielen zwei Volksinitiativen in seine Zuständigkeit: das Rüstungsreferendum und die Rothenthurm-Initiative; die erste wurde in der Volksabstimmung verworfen, die zweite dagegen angenommen. Er war um die Modernisierung unserer Luftwaffe besorgt, indem er sich für die Beschaffung des Kampfflugzeugs F/A-18, der Boden-Luft-Rakete Stinger und des Transporthelikopters Super Puma einsetzte. Er arbeitete überdies auch die Botschaft über Dienstverweigerer aus und war mitverantwortlich für die friedenserhaltenden Aktionen in Zypern, im Libanon, im Nahen Osten und in Namibia.

Vor zehn Jahren hat Bundesrat Koller das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement übernommen, mitten in der turbulenten Zeit der Fichenaffäre. 1990 unterzeichnete er als Bundespräsident im Namen der Schweiz die Charta von Paris für ein neues Europa, mit der die erweiterte Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ins Leben gerufen wurde. Dies war sicher einer der Höhepunkte in der politischen Karriere unseres Bundesrates.

Im Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement wirkte Arnold Koller mit Geduld und Hartnäckigkeit an der Lösung von heiklen Fragen und von grossen Projekten: Flüchtlingspolitik, Bekämpfung von organisiertem Verbrechen und Geldwäscherei sowie die Neuorganisation der Bundesanwaltschaft waren seine Anliegen. Acht Verfassungsvorlagen aus seinem Departement wurden Volk und Ständen unterbreitet; siebenmal entschied das Volk zu seinen Gunsten. Einzig bei der Vorlage über eine erleichterte Einbürgerung konnte er keinen Erfolg verzeichnen; sie scheiterte am Ständemehr.

Als bedeutendstes Werk wird Bundesrat Koller der Schweiz eine neue Bundesverfassung hinterlassen, für die er sich mit aller Kraft eingesetzt hat. Dieses dritte Grundgesetz unseres Landes wird in fünf Wochen Volk und Ständen unterbreitet. Das neue Verfassungswerk geht zwar nicht so weit, wie viele es sich erwünscht haben, ebnet aber gleichwohl den Weg für umfassende Reformen. Es ist das Verdienst Bundesrat Kollers, dass er mit dem eingeschlagenen Weg dieser wichtigen Vorlage eine Chance gegeben hat. Wichtige Errungenschaften festigen, die Zukunft aufbauen, die Schweiz stärken – das sind die drei Ziele, auf die die neue Bundesverfassung ausgerichtet ist.

Diese Ziele können aber auch als Motto der Regierungstätigkeit von Bundesrat Koller bezeichnet werden. Regieren bedeutet für ihn, besonnen und im Wissen um das Mass und das Mögliche Schritt für Schritt die Zukunft unseres Landes zu gestalten. Darin liegt für ihn der wahre Fortschritt.

Wer Bundesrat Koller näher kennt, entdeckt hinter dem seriösen Staatsmann und kompetenten Rechtsprofessor eine feinfühlig und kultivierte Persönlichkeit mit der nötigen Portion Appenzeller Humor. Hermann Hesse, Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt sind ihm ebenso vertraut wie Mauriac, Bernanos oder Françoise Sagan. Arnold Koller nimmt – wie er selbst sagt – gar mehr Ferien, seit er im Bundesrat ist, um seine Lektüre nicht stets auf A4-Formatiges beschränken zu müssen. (*Heiterkeit*)

## Mitteilungen der Präsidentin

## Communications de la présidente

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1999
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Vereinigte Bundesversammlung
Conseil	Assemblée fédérale
Consiglio	Assemblea federale
Sitzung	21
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.03.1999 - 08:00
Date	
Data	
Seite	619-619
Page	
Pagina	
Ref. No	20 045 788

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.